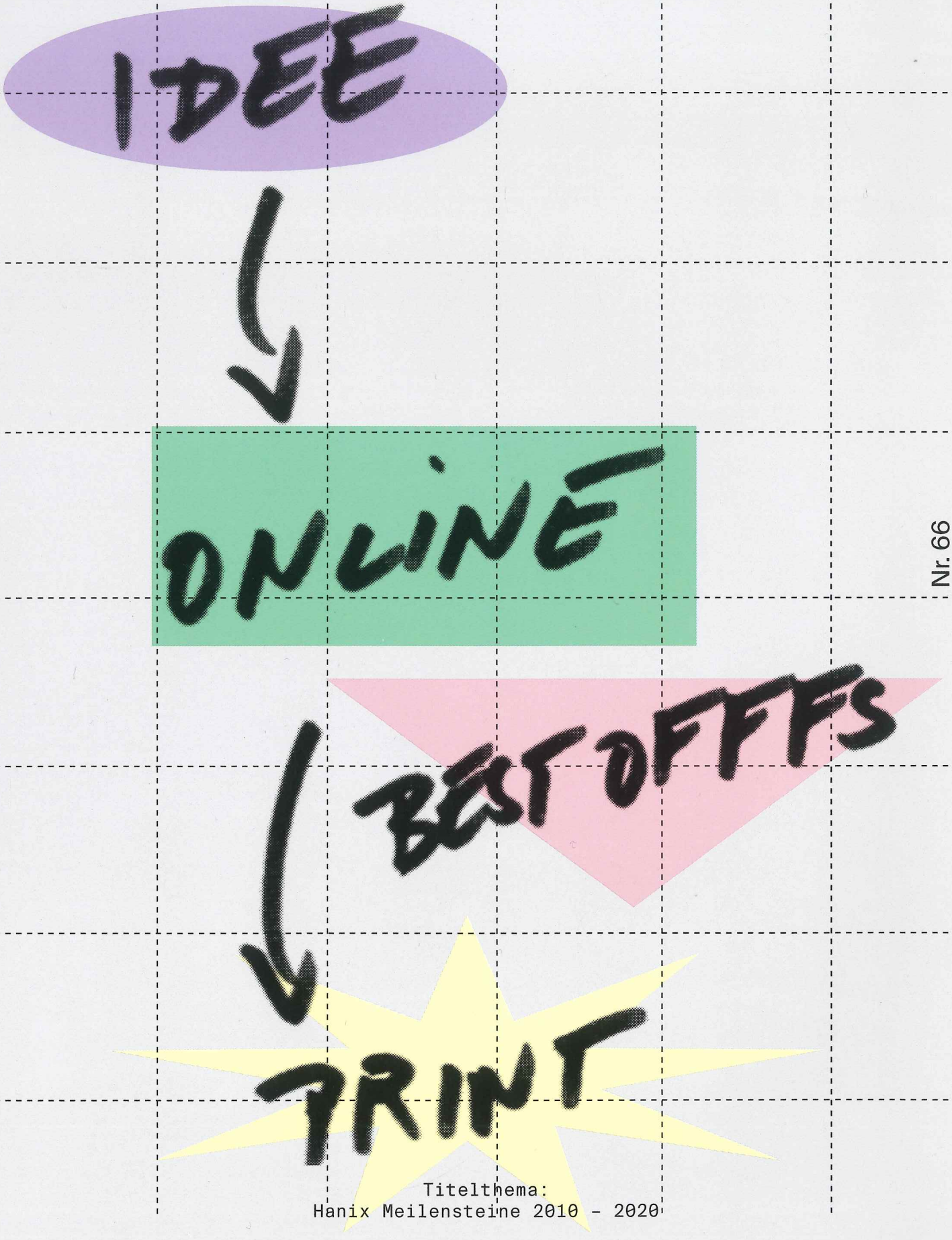
Kostenloses Mitnahme-Exemplar

Hanix

Das Magazin aus Heilbronn



Nr. 66
April/Mai 2020

Titelthema:
Hanix Meilensteine 2010 - 2020

Von Dr. Bernhard Stumpfhaus

Der Kulturkreis Sulzfeld. Kunst im Bürgerhaus.

Jonathan Pfettscher Kulturkreis Sulzfeld

An den Grenzen zu Heilbronn I

Die fünftausend Einwohner umfassende Gemeinde Sulzfeld, knapp hinter der äußersten Grenze des Heilbronner Landkreises, an der B 293 Richtung Karlsruhe gelegen, beherbergt eine unglaubliche Ausstellungsmöglichkeit für die Bildende Kunst. In einem alten Schulgebäude, gebaut Ende des 19. Jahrhunderts, stellt der Kulturkreis Sulzfeld unter der Leitung von Jonathan Pfettscher insgesamt über 250 qm Fläche Künstlern für die Präsentation ihrer Arbeiten zur Verfügung. Neben dem großzügigen Foyer gibt es drei ehemalige Schulräume à 60 qm, mit einer Deckenhöhe von 3,50 m. Es sind weniger die riesigen Dimensionen, die es jedem Künstler ermöglichen, umfangreich das eigene Werk zu inszenieren, vielmehr ist es vor allem die Atmosphäre der Klassenzimmer, ausgestattet mit Parkettböden im Fischgrätenmuster, kassettierten Wandtäfelungen, den originalen Türen samt Schlössern, welche den Ausstellungen eine besondere Feierlichkeit verleiht. Es herrscht eine konzentrierte Ruhe in den Räumen, deren Wände und Decken weiß gestrichen und mit modernen Licht-Spots versehen sind, so wie man es von White-Cube-Galerien her kennt. Geht man von Bild zu Bild oder umschreitet Objekte im Raum, so knackt der Boden bedächtig und vermittelt dem Schritt des Betrachters eine gewisse Gravität und Würde, so als käme es darauf an, dass es dieser Betrachter, diese Besucherin ist und niemand anders. Es gibt weit und breit für Künstler kaum eine bessere Gelegenheit, sich, die eigenen Arbeiten in ernst zu nehmender Weise auszuprobieren. Kein Wunder, dass es einen ziemlichen Ansturm auf diese Räumlichkeiten gibt. Der Kulturkreis richtet pro Jahr fünf Ausstellungen aus. Und es ist üblich, dass jedes Jahr von den Mitgliedern ein Berg an Bewerbungsmappen durchzusehen und zu kuratieren ist, wer wann im Bürgerhaus ausstellen darf. Hinzukommen oftmals Anregungen von Mitgliedern oder Eingaben aus dem mittlerweile weitverzweigten Netzwerk an Galerien aus der ganzen Republik.

Der Kulturkreis Sulzfeld bespielt diesen Ort als Kulturstätte nun bereits seit 1990 erfolgreich mit Ausstellungen von Künstlern der Region, wie etwa dem Maler und Skulpteur Willi Gilli, vor allem aber aus entfernten Metropolen wie Frankfurt am Main, Leipzig oder Berlin. So haben bereits Künstler wie Matthias Weischer, Christoph Ruckhäberle oder David Schnell ihre Arbeiten hier gezeigt, alle drei Vertreter der ›Neuen Leipziger Schule‹ und international bekannt; und das, obwohl der Kulturkreis nicht mit üppigen Geldern gesegnet ist. So werden zwar die Transport- und Reisekosten übernommen, auch wohl die Einladungen gedruckt und versendet und die stets gut besuchten Vernissagen gestaltet, aber für eine zusätzliche Honorierung der Künstler reicht es zum allgemeinen Bedauern nicht. Denn im Wesentlichen finanziert sich der Kulturkreis aus dem Haushalt der Gemeinde, wobei mit dem zugeteilten Budget nicht allein die laufenden Kosten der Ausstellungen bestritten werden, sondern auch die aufwendige Unterhaltung des Gebäudes. Gelegentlich kommen Drittmittel hinzu. Wirtschaftliche Aspekte stehen also nicht im Vordergrund. Vielmehr hat es sich der Kreis zur Aufgabe gemacht, zeitgenössische, akademische Kunst in hoher Qualität der Gemeinde und dem Umland zu präsentieren und kann mit dieser Zielsetzung und seiner Arbeit auf die Unterstützung des Gemeinderates zählen.

An persönlichem Engagement und intensivem Einsatz der Mitglieder des Kulturkreises mangelt es also keineswegs – selbstverständlich ist das nicht, da andere Gemeinden sich oft damit bescheiden, einen schönen Ausstellungsraum zu haben, ihre Künstler ansonsten allein lassen. Die Mitgliedschaft im Kulturkreis ist völlig freiwillig und eine ehrenamtliche Tätigkeit. Es fehlen die Strukturen und Aufgabenzuweisungen eines Vereins. Anders formuliert: Alles, was der Kulturkreis Sulzfeld seit seiner Gründung im August 1988 geleistet hat, beruht auf der leidenschaftlichen Mitarbeit seiner Mitglieder. Einige kümmern sich um die Künstler, andere übernehmen die Öffentlichkeitsarbeit, wieder andere organisieren die Vernissage und einige machen auch alles. Es ist den Mitgliedern durchaus ein persönliches Anliegen, dass auf einem erreichbar hohen Niveau die Ausstellungen durchgeführt und betreut werden. Nicht zuletzt aus dieser Haltung erklärt sich, dass auch hochkarätige Künstler sich wohlfühlen: nicht allein wegen der üppigen Ausstellungsfläche, sondern auch eben wegen der familiären Atmosphäre. Jonathan Pfettscher spricht hier von flexibler Gastfreundschaft, insofern die Künstler durchaus auch einmal nicht im Hotel, sondern im Heim eines der Mitglieder ihre Unterkunft für den Aufbau der eigenen Show finden.

Geplant ist vom 03. bis 24. Mai im Bürgerhaus drei figurative Maler aus Leipzig auszustellen: Heinrich Mauersberger, Jonathan Kraus, Robert Rudat. Die Vernissage wäre dann am Sonntag, den 03. Mai, um 11 Uhr. ◆

Kontakt:
www.kulturkreis-sulzfeld.de

www.facebook.de/kulturkreis-sulzfeld